

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

So eilten sie hin ...

... Da erfüllten sich die Tage, ...

... dass Maria gebären sollte; und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.

Und plötzlich war da ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.*



Jesus ist geboren



Aktion „Stille Nacht“
24.12.2020 18.30 Uhr
mit dem Glockengeläut

Ein Aufruf an alle Bürger*innen in Kohlscheid

An Heilig Abend wollen wir alle gemeinschaftlich zur selben Uhrzeit die Fenster oder Türen unserer Häuser öffnen und das Lied „Stille Nacht“ erklingen lassen: Singen, lesen, musizieren ... wie immer möglich.

18:15 Uhr – Lese (allein oder im Familienkreis) die **Weihnachtsgeschichte**

18:30 Uhr – Glockengeläut der Kohlscheider Kirchen

Öffne(t) Fenster oder Tür. Lass(t) das Lied **Stille Nacht** erklingen:

*Stille Nacht, heilige Nacht! - Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar. - Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh, - schlaf in himmlischer Ruh.
Stille Nacht, heilige Nacht! - Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, - da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt, - Christ, in deiner Geburt.
Stille Nacht, heilige Nacht! - Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja - tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da, - Christ, der Retter, ist da!*

Danach – Wünscht als Nachbarn von Fenster zu Fenster / von Tür zu Tür
(mit einem Glas Sekt in der Hand?) ... **„FROHE WEIHNACHTEN!“**

WÜNSCHEN: IHRE CHRISTLICHEN KIRCHEN IN KOHLSCHEID

KATHOLISCH: CHRISTUS-UNSER-FRIEDE / KOHLSCHEID

EVANGELISCH: LYDIA-GEMEINDE / HERZOGENRATH

NEUAPOSTOLISCH: GEMEINDE KOHLSCHEID



Vor 2020 Jahren: im Jahre 0, ...

Lukas Evangelium

... in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt. Der Name der Jungfrau war **Maria**.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, der Herr ist mit dir. Sie erschrak und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären. Er wird Sohn des Höchsten genannt werden und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Denn **für Gott ist nichts unmöglich**. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. – Danach verließ sie der Engel.

Matthäus Evangelium

Wenige Wochen später zeigte sich, ...

..., dass sie ein Kind erwartete. **Josef**, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte:

Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; das heißt übersetzt: **Gott mit uns**.

Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

Lukas Evangelium

Im neunten Monat aber geschah es, ...

..., dass **Kaiser Augustus** den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa – mit Maria – hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt.

Als sie dort waren, war für sie in der Herberge kein Raum.